

UNSERE GEMEINDE

Passion – Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten



*Rollstein auf dem Gelände des Klosters Helfta
Foto: Marie-Luise Langwald*



**Evangelische Kirche
in Düsseldorf**

**Kirchengemeinde
Garath**

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass sie den neuen Gemeindebrief zur Hand genommen haben, auch diese Ausgabe versorgt Sie wieder mit aktuellen Berichten und Terminen rund um unsere Gemeinde, von der Passions- und Osterzeit bis hin zu Pfingsten.

„Hier geht es nicht weiter, ein großer Stein versperrt den Weg“ In seiner Andacht greift Pfarrer Carsten Hilbrans das Titelbild auf und nimmt sie mir hinein in die bekannte Geschichte aus dem Markusevangelium. Licht und Schatten, davon erzählt der Bericht von Prädikant Rainer Jeschke. Einen Schatten auf die Kirche werfen auch die Ergebnisse der ForuM-Studie, eine erste Stellungnahme von Präses Dr. Thorsten Latzel an die Gemeinden finden Sie auf Seite 9.

Der Bläserkreis „Beton & Blech“ wird 40 Jahre alt und veranstaltet dazu ein Jubiläumskonzert in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Am 28.04. ab 17:00 Uhr erklingt Musik von „Beton & Blech“ und dem

Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Opladen unter der Leitung von Bettina Palmer. Herzliche Einladung dazu!

Auch am 30.04. wird gefeiert. Das Presbyterium lädt Sie auch in diesem Jahr wieder zum Tanz in den Mai ein! An diesem Tag wird der Saal des Gemeindezentrums Hellerhof zur Tanzfläche. Ab 20:00 Uhr spielt DJ Ice-Man Songs und Klassiker aus den 60ern bis zu aktuellen Hits aus den Charts. Herzliche Einladung zu unserer Ü-30 Party, für Snacks und Getränke ist gesorgt. Die Karten erhalten Sie im Gemeindebüro.

In unserer Rubrik „Neues aus Attur“ berichtet Familie Lenk wieder aktuelles aus der „Christina School“ in Attur, Indien. Ein Update gibt Ihnen auch Eleni Mitropoulou zu den Themenbereichen Kinderchor und zum Kindergottesdienst für die ganze Familie, zwei Projekte die sich wunderbar entwickelt haben und weiter ausgebaut werden sollen.

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.),
Susanne Schulze

Fotos: Annette Jeschke, Rainer Jeschke, Carsten Hilbrans, Doris Lausch, Rolf Lenk, Silvia Üblaker

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 3200 Stück

Beachten Sie bitte auch die die Einladung für das Projekt „Markus-Theater“. Unsere Gemeinde plant zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Matthäus eine Aufführung des Markusevangeliums, hier werden noch Mitwirkende gesucht.

Die Kasualien, den Gottesdienstplan, die Wochenpläne für die Zentren sowie die Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familienzentrum Garath-Hellerhof, dem Anne-Frank-Haus und dem zentrum plus der Diakonie Düsseldorf finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit und viel Freunde bei der Lektüre.

Tobias Kolb
Vorsitzender des
Presbyteriums



Vorwort, Impressum	2
Andacht	4
Theologie „Palmsonntag“	6
ForuM-Studie	9
„Ordnungsamt-Beisetzungen“	10
Interreligiöses Friedensgebet	11
Musik in unserer Gemeinde	12
Beton & Blech	
KinderchorProjekt	13
Miteinander im Gespräch	14
Rossini-Reise	15
„Kirche Kunterbunt“	16
Segensfeier für Babys	17
Das Markus Theater	18
Kindergottesdienst	19
Gottesdienstplan	20
Wochenplaner	22
Evangelisches Familienzentrum	24
Radeln Sie mit!	26
Tanz in den Mai	27
Neues aus Attur	29
Angebote im zentrum <i>plus</i> Garath	30
Adressen soziale Dienste	37
Geburtstage, Verstorbene	40
Konfirmation 2025	
Adressen der Gemeinde	42

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: Mai 2024

Redaktionsschluss: Mitte März 2024



Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben. Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab.

Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?«

(Markus 16₁₋₃)

Liebe Gemeinde in Garath und Hellerhof,
liebe Leserin, lieber Leser,

Hier geht es nicht weiter. Ein großer Stein versperrt den Weg. So gerne du weitergehen willst, oder so wichtig es ist, dass du weitergehst, es geht nicht. Ein großer Stein versperrt den Weg. Hier geht es nicht weiter.

Wir sind im Frühjahr angekommen. Und in der Kirche beginnt es mit der Passionszeit. Wir begleiten Jesus auf den schweren Wegen des Lebens. Und dann, nach einigen Wochen, wird der Weg in die Welt wieder frei zur Freude sein. Das ist die Auferstehung an Ostern.

Aber kurz vor dem Ziel – oder ist es sogar schon geschehen? – kommen drei Frauen zum Grab Jesu und haben ein Problem. Maria, Maria und Salome denken ganz auf der praktischen Seite. *Wenn wir zum Leichnam Jesu wollen, muss uns jemand helfen, den Stein, der das Grab verschließt, wegzurollen.* Das wäre eine Arbeit für starke Männer. Starke Männer sind die drei Frauen aber nicht.

Es muss eine andere Lösung her.

Hinter dem Stein liegt der tote Jesus. Ganz, wie es die Rituale ihrer Zeit fordern, wollen die drei Frauen den Leichnam salben. Das ist mehr als ein Trostpflaster für die verletzten Seelen der Freundinnen und Freunde von Jesus: es ist eine hohe Würdigung des Lebens, das der oder die Verstorbene gelebt hat. Es ist ein Zeichen der Treue. Und Treue ist echter Trost.

Hier geht es nicht weiter. Ein großer Stein versperrt den Weg. So gerne du weitergehen willst, oder so wichtig es ist, dass du weitergehst, es geht nicht. Es geht nicht und deine Freiheit ist für einen Augenblick am Ende. Du musst dir eingestehen: Ich bin zu klein, zu schwach, zu unfähig.

Das passiert immer wieder. Und oft. Und in so vielen Lebenslagen aller Menschen. Es ist kein Mensch, dem das nicht schon oft, oft passiert ist. Hier geht es nicht weiter. Und keine Kraft, keine menschen-

gemachten Werkzeuge, keine noch so ausgefuchste Idee wird dich hier weiterbringen. Zu. Schluss hier.

Einen großen Stein auf dem Weg zu haben, das kann sich so anfühlen, wie vor eine Wand zu laufen. Warum liegt der da? Warum kann ich den nicht einfach wegmachen? Ein Hindernis im Leben. Eine Unmöglichkeit. Die Grenze. Das ist, was Sünde heißt: Trennung.

Steine sind hart. Steine sind schwer. Steine im Weg sind ein Symbol für große, harte, schwere Hindernisse im Leben. Zu groß, hart, schwer, um sie selbst und alleine jemals zu überwinden.

Als Maria, Maria und Salome dann am

Grab ankommen, erleben sie ein Wunder. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war.

Sie wollen Jesus das Zeichen ihrer Treue bringen. Und sie empfangen, noch bevor sie überhaupt etwas gemacht haben, das Zeichen der Treue Jesu, der Treue Gottes. Nur Gott selbst ist in der Lage, die unüberwindlichen Hindernisse im Leben zur Seite zu schaffen. Nur Gott selbst. Und Gott wird es tun. Gott ist treu. Und die Auferstehung ist sein Zeichen. Amen.

Ich grüße Sie herzlich in die Passions-Oster- und Festzeit des Jahres 2024!

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

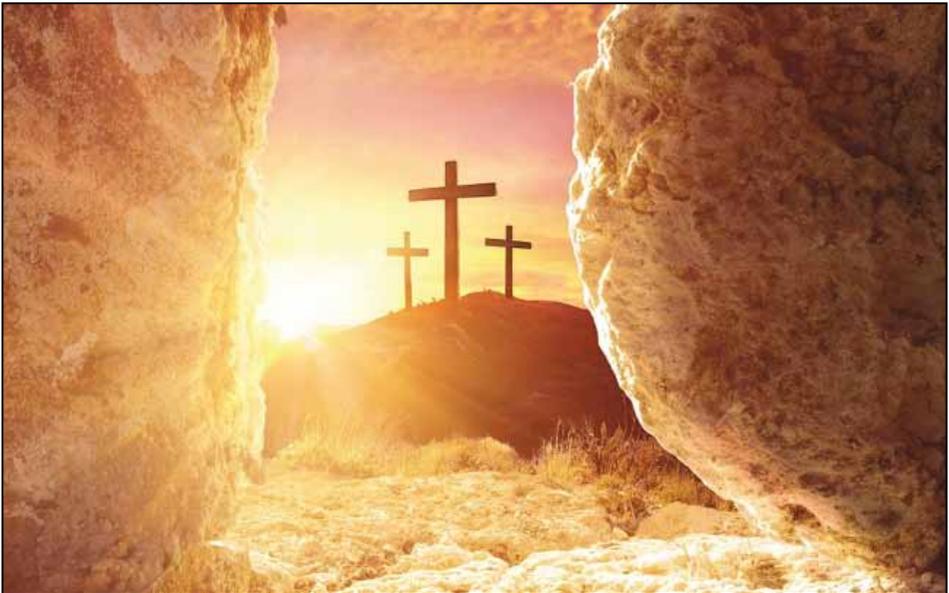


Bild: Deutsche Bibelgesellschaft

Palmsonntag: Himmelhoch jauchzend -

Dieser letzte Sonntag der Passionszeit steht einerseits am Anfang der Karwoche und ist andererseits der letzte Sonntag vor Ostern: Dunkelheit und Licht. Auch der Sonntag selbst ist geprägt von einem gewaltigen Spannungsfeld.

Sehen wir uns an, welche biblischen Texte diesem Sonntag zugeordnet werden. Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem. Ihm war klar, dass die mächtigen Priester dort versuchen würden, ihn umbringen zu lassen. Er war zuvor schon in Gebieten unterwegs gewesen, in denen die Priester keine Macht über ihn gehabt hätten. Es wäre ein Leichtes für ihn gewesen, wieder dorthin zu gehen und ein ruhiges Leben zu führen. Er ging dennoch, weil er sich dem Auftrag seines himmlischen Vaters verpflichtet fühlte.

Als sie noch einige Kilometer von Jerusalem entfernt waren, beauftragte Jesus zwei seiner Jünger, in das nächste Dorf voranzugehen. Sie sollten dort eine Eselin und ihr Fohlen besorgen. Die Jünger waren skeptisch, was geschehen würde, wenn man ihnen die Esel nicht einfach so geben wollte. Jesus beruhigte sie. Wenn sie dem Besitzer sagen würden, dass der

Herr sie braucht, würde er sie herausgeben. Und tatsächlich, es geschah, wie Jesus es vorausgesehen hatte. Als sie mit den Eseln zu Jesus kamen, legten sie einen Mantel auf den Rücken des jungen Esels, und Jesus setzte sich darauf. So zogen sie weiter in Richtung Jerusalem.



Viele Menschen versammelten sich am Wegesrand, als sie Jesus so kommen sahen. Sie legten Mäntel und Zweige auf den Weg. Man nimmt an, dass sie Zweige von Palmen abgebrochen haben. Daher der Name Palmsonntag. Die Menschen jubelten laut, sie sangen Gott Loblieder und freuten sich, dass Jesus im Namen Gottes kam.

Was ging da gerade ab? Bodenständige

- zu Tode betrübt

Bauern, Handwerker und Fischer, alle mehr oder minder arm, gerieten in eine unbändige Freude. Das war für diese Leute ungewöhnlich.

Jesus hatte Erwartungen geweckt. Einerseits waren seine Wundertaten sicher sehr gut bekannt – auch in der Gegend von Jerusalem. Die meisten Wunder hatte Jesus in Galiläa vollbracht, einem Gebiet, das von Jerusalem mehrere Tagesreisen entfernt ist. Andererseits fühlten sie sich durch das Auftreten von Jesus an Verse erinnert, die der Prophet Sacharja geschrieben hatte. Dort lautet es (Sacharja 9,9): „Freue dich sehr, Tochter Zion! Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Retter ist er. Er ist arm und reitet auf einem Esel, einem jungen Esel, geboren von einer Eselin.“

Was sollte dieser neue König, dieser gerechte Retter tun?

Er sollte das Volk von den Römern befreien, die das ganze Heilige Land besetzt hatten. Außerdem gab es viele Kollaborateure, die unter anderem die Steuern für die Römer eintraben und dabei noch ihre eigenen Geschäfte machten. Auch ihnen sollte endlich das Handwerk gelegt

werden. Die geistliche Elite war streng. Sie hielt sich für etwas Besseres und wollte mit dem einfachen Volk nichts zu tun haben. Das war nicht gerecht. Die Erwartungen an Jesus, den vermeintlichen Retter, waren hoch.

Worum ging es Jesus?

Für ihn war es nicht der triumphale Einzug eines neuen Herrschers, der Truppen um sich versammeln würde, um die Römer mit militärischer Stärke zu vertreiben. Wir lesen, was in Jesus vor sich ging (Lukas 19): 41 Als Jesus sich nun der Stadt (Jerusalem) näherte und sie vor sich liegen sah, weinte er über sie 42 und sagte: „Wenn doch auch du am heutigen Tag erkannt hättest, was dir Frieden bringen würde! Nun aber ist es dir verborgen, du siehst es nicht.“

Die Menschen haben die Zeichen, die Jesus aussandte, nicht richtig gedeutet. Sie haben sowohl Sacharja als auch Jesus offensichtlich missverstanden. Hätte man es nicht ahnen können, dass ein Mensch, der auf einem jungen Esel reitet, nicht der große Triumphator sein will? Wäre da nicht ein elegantes Pferd oder gar eine offene Kutsche das Richtige gewesen?

Dieser Unterschied zwischen den Erwartungen des Volks und dem, was Jesus vorhatte, konnte nicht ohne Folgen bleiben. Vielleicht haben wir uns schon manchmal gewundert, dass die Stimmung im Volk an Karfreitag gekippt ist. Dass aus dem „Hosianna“ von Palmsonntag ein „Kreuzige ihn“ geworden ist. Der gefeierte Held hat nicht geliefert, deshalb ist er in Ungnade gefallen. So würden wir es heute sagen.

Bleibt die Enttäuschung?

Jesus hob nicht ab bei den Jubelrufen des Volks, ja im Gegenteil, er weinte. Er weinte, weil er wusste, dass das Volk auf dem Holzweg war. Er kehrte aber nicht enttäuscht um. Er ritt weiter nach Jerusalem. Er zeigte den Mächtigen dort, dass er keine Angst hatte, sich dem zu stellen, was ihn erwartete: seiner Beseitigung.



Wir wissen, dass das nicht das Ende war. Wenn es so gewesen wäre, gäbe es unsere christliche Kirche nicht.

Wie oft sind wir geneigt, uns zu wünschen, dass da jemand von oben dreinschlägt, um die Welt zu verändern. Um Putin und andere Mächtige, die ihre eigenen und Nachbar-Völker mit Gewalt, Krieg und Terror überziehen, von ihren Thronen stürzen. Das passiert nicht. Wir haben einen Gott, der uns liebt. Er möchte, dass wir seine Liebe auch an unsere Mitmenschen weitergeben. Er hat uns gute Ordnungen für unser Zusammenleben gegeben. Lasst uns diesen Weg der Nachfolge gehen.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und gesegnete Passions- und Osterzeit.

Rainer Jeschke, Prädikant
Tel. 0211 7000346
Email: rainer.jeschke@ekir.de

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Der Präses unserer Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, schreibt zur ForuM-Studie, die eine unabhängige Untersuchung sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende der Evangelischen Kirche zum Ziel hat, diese erste Stellungnahme an die Gemeinden:

Liebe Geschwister,
am Donnerstag, 25. Januar 2024 wurden die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht. Sie bietet eine eingehende Analyse zu sexualisierter Gewalt in unserer Kirche und Diakonie, zu den Strukturen und Bedingungen, die sie begünstigen. Das Leid der Betroffenen, die Anzahl der Fälle und das institutionelle Versagen sind erschütternd. Wie viele andere fühle ich Entsetzen, Ärger und tiefe Scham angesichts dessen, was Menschen in unseren Gemeinden und Einrichtungen erleiden mussten. Als Betroffene Hilfe und Aufklärung suchten, stießen sie in unserer Kirche zu lange und zu oft auf taube Ohren – und sie erfahren dies noch immer: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Als evangelische Kirche sind wir unserem eigenen Anspruch im Umgang mit Betroffenen nicht gerecht geworden. Sexualisierte Gewalt gehört zur Schuld unserer evangelischen Kirche. Es braucht ein Hören auf die Betroffenen und darauf, was wir aus der Studie lernen können. Aufarbeitung ist die Voraussetzung, um sexualisierter Gewalt wirksam vorzubeu-

gen. Betroffene haben ein Anrecht darauf. Und sie ist ein dauerhafter Prozess, den wir weiter verfolgen – ohne jedes Ansehen von Person und Institution.

Dr. Thorsten Latzel, Präses

Gott,

Du siehst das Leid und Unrecht, das Menschen erleiden mussten: in unseren Gemeinden, in unseren Einrichtungen, in unserer Kirche.

Du weißt auch, wie oft ihnen nicht zugehört oder geglaubt wurde.

Wir bitten dich für alle, die sexualisierte Gewalt erleiden mussten:

Lindere die tiefen Verletzungen ihrer Seele. Lass sie offene Ohren und Hilfe finden. Stell ihnen Menschen an die Seite, die sie begleiten und stärken. Und lass uns selbst solche Menschen für andere sein.

Wir bitten dich für unsere Kirche und unsere Gemeinden: Mach ein Ende mit allem Wegsehen und nicht Wahrhaben wollen. Schenk uns den Mut, aufzuklären, nachzufragen, vorzubeugen. Nur die Wahrheit wird uns frei machen.

Gott, hilf uns einzukehren, um umzukehren. Vergib uns, wo wir Betroffenen nicht gerecht geworden sind. Schenk uns deinen Geist der Wahrheit und mach uns frei von den falschen Idealbildern von uns selbst.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

„Ordnungsamts-Beisetzungen“

Was für ein seltsamer Begriff! Was hat das Ordnungsamt mit Beisetzungen zu tun?

Die meisten von uns sind sicher schon sehr oft auf einer Beerdigung gewesen. Da kommen all die Menschen zusammen, die um den verstorbenen Menschen trauern. Manchmal ist die Trauergemeinde sehr groß, besteht aus vielen zig Menschen, vielleicht an die Hundert. Manchmal sind es nur eine Handvoll oder ein Dutzend Menschen. Aber immer sind es Menschen, die eine Beziehung zu dem Verstorbenen hatten, die nun sehr traurig sind oder die mit den Trauernden aus dem engsten Familienkreis mittrauern und ihnen ihre Anteilnahme ausdrücken möchten.

Aber was ist, wenn da niemand ist, der

um einen verstorbenen Menschen trauert? Wenn es keine Angehörigen gibt, die traurig zurück bleiben? Oder wenn sich niemand verantwortlich fühlt oder niemand die finanziellen Mittel besitzt, um für eine Beisetzung zu sorgen?

In unserem Sozialstaat ist dann die Gemeinschaft aller dafür zuständig, dass auch dieser Mensch eine letzte Ruhestätte bekommt. Und diese Aufgabe übernimmt in Düsseldorf das Ordnungsamt. Wenn der Verstorbene im Bereich unserer Gemeinde gelebt hat, führt unsere Pfarrerin oder unser Pfarrer die Beerdigung durch.

Die Zahl solcher Ordnungsamts-Beerdigungen nimmt in den letzten Jahren zu. Im gleichen Zuge haben sich in vielen



Gemeinden und Orten in Deutschland Menschen zusammengetan mit dem Anliegen, dass niemand auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte allein sein soll. Sie begleiten eine solche Beerdigung, obwohl sie den Verstorbenen gar nicht kannten. Sie möchten damit zum Ausdruck bringen: Es ist nicht egal, ob ein Mensch noch lebt oder gestorben ist. Der Mensch hat auch im Tod noch eine Würde und das wird auch dadurch sichtbar, dass er auf seinem letzten Weg nicht allein ist.

Seit dem vergangenen Jahr gibt es auch in Garath und Hellerhof Gemeindeglieder, die ab und zu eine sogenannte Ordnungsamts-Beisetzung begleiten. Dann ist nicht die Pfarrerin oder der Pfarrer die

einzige Person, die hinter dem Sarg her geht, sondern dann sind da auch noch zwei, drei oder fünf andere – vielleicht sogar mit einem Blümchen in der Hand, denn dergleichen Schmuck gibt es sonst weder in der Kapelle noch am Grab.

Möchten Sie auch zu unserer Gruppe gehören? Dann werden Sie im Fall einer solchen Beerdigung (im vergangenen Jahr gab es vier) informiert und können dann selbstverständlich immer noch entscheiden, ob Ihnen der konkrete Termin passt. Melden Sie sich gerne!

Annette Jeschke
Tel. 7000346
annettejeschke@aol.com

Einladung zum interreligiösen Friedensgebet

am **Sonntag, 3. März 2024 um 18 Uhr** in der **Düsseldorfer Tonhalle**. Das Gebet wird von Juden, Muslimen und Christen – vielleicht auch Buddhisten – ausgerichtet.

Ganz herzlich danke ich dem Intendanten der Tonhalle, Michael Becker, für die großzügige Bereitstellung der Tonhalle.

Heinrich Fucks, Superintendent
Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf



Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes seht Ihr das Plakat, das zu unserem Jubiläumskonzert einladen möchte. Es ist kaum zu glauben, aber wahr!! Beton & Blech gibt es schon seit 40 Jahren! Ein Grund, das Glas dankbar zu erheben und mit Euch ein Konzerterlebnis der besonderen Art zu erleben und hinterher zu feiern.

Das Konzert gestalten wir gemeinsam mit dem Opladener Posauenenchor am 28. April um 17 Uhr. Freut Euch auf einen fulminanten Klang mit ca. 20 Blechbläsern in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Das Programm erstreckt sich von Musik aus dem Mittelalter bis zu zeitgenössischen Komponisten. Ich lade sehr herzlich dazu ein und freue mich, wenn Ihr zahlreich erscheint!

Bettina Palmer

Probenwochenende

von Beton & Blech

Man kann wirklich die Uhr danach stellen: wie jedes Jahr fahren wir an dem Wochenende nach Karneval nach Xanten in die Jugendherberge. Wir proben dort für unser Jubiläumskonzert und andere Veranstaltungen. Wir bilden Fahrgemeinschaften und düsen mit unseren Pkws am Freitagnachmittag an den Niederrhein, damit wir vor dem Abendessen noch die Betten bezogen bekommen. Danach beginnt das Training auf unseren Blechblasinstrumenten. Dieses Jahr sind auch wieder drei Gäste dabei: Jakob Krax, Marianne und Matthias Nagel. Wir freuen uns sehr, dass wir von den dreien unterstützt werden. Am Abend wird in fröhlicher Runde gefeiert.

Am Samstag stehen zwei Probeneinheiten am Vormittag und am Nachmittag an. Nach dem Mittagessen kann man sich zurückziehen, mit einigen in die Innenstadt fahren oder mit den Hartgesottene die Runde um die Südsee (der Naherholungssee) spazieren. Abends gehen wir traditionell Pizza essen.

Am Sonntag gibt es die abschließende Probe, anschließend Mittagessen und danach fahren wir nach Garath. Zum Abschluss des hervorragenden Wochenendes gehen wir in die Eisdielen und lassen den Nachmittag ruhig ausklingen. Thomas Bühl organisiert das ganze Wochenende vorbildlich und ich bedanke mich sehr herzlich bei ihm. B.P.



Neues vom KinderchorProjekt



Mitwirkung der Regisseurin Emilia Kivelich, die wir mit finanzieller Unterstützung durch den Bürgerverein Hellerhof gewinnen konnten. Dann ist es auch für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich, einzusteigen. Die Aufführung wird vor den Sommerferien stattfinden. Der Termin wird noch abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Für viel Freude in der Vorweihnachtszeit 2023 sorgte unser KinderchorProjekt unter Leitung von Maja Zak. Ob Weihnachtsbaumaufstellung im Einkaufszentrum Hellerhof, Seniorenfeier im Gemeindezentrum oder Konzertgottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – immer sorgte die Gruppe singbegeisterter Kinder für leuchtende Augen und strahlende Gesichter. Besonders schön zu sehen und zu hören, mit wieviel Selbstbewusstsein und zugleich großer Harmonie die 6-11jährigen auch sehr anspruchsvolle und wenig bekannte Weihnachtslieder präsentierten. Eine richtig tolle Entwicklung! Und auch ein großer Verdienst von Maja Zak, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen die kleinen Sängerinnen mit Herzblut begleitet und gefördert hat. In diesem Jahr möchten wir nun endlich unser lange geplantes Kindermusical „Joseph, ein echt cooler Träumer“ realisieren. Nach den Osterferien werden wir exklusiv für dieses Musical proben unter



Ich freue mich, wenn Sie die Information weitertragen. Es wäre schön, wenn noch weitere Sängerinnen und Sänger im Grundschulalter beim Musical „Joseph, ein echt cooler Träumer“ mitmachen neben den großartigen Kindern, die schon lange bei unseren KinderchorProjekten dabei sind.

Bei Interesse können Sie mich gern ansprechen oder per E-Mail kontaktieren: eleni.mitropoulou@ekir.de

Herzliche Grüße,
Eleni Mitropoulou

Miteinander im Gespräch

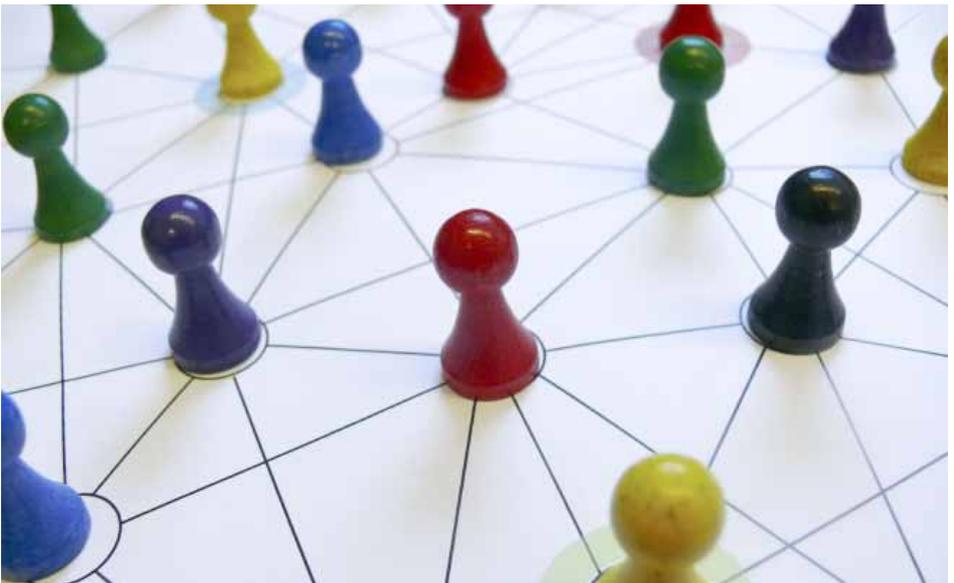
sind wir wieder an folgenden Terminen:

7. März – 25. April – 23. Mai – 27. Juni – 18. Juli

immer donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Hellerhof

Kommen Sie einfach ohne Anmeldung, die Themen werden von den Anwesenden von Mal zu Mal gemeinsam festgelegt.

Ihre Birgit Otto





Rossini-Reise

Wollen Sie Druck loswerden, die „Nerven behalten“ und besser schlafen?

Sie glauben gar nicht, wie viel Spaß eine dynamische Entspannung machen kann, wenn man mit Musik und ohne Vorkenntnisse einfach loslegen kann und erfährt, wie schnell sich das Nervensystem fast wie von selbst reguliert. Ziel ist die innere Kohärenz und dass man sich gut und sicher in sich selbst fühlt.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben schon erfahren, wie gut das tun kann und wie sich das anfühlt. Das kann man aber nur selber erleben, wenn man mitmacht.

Wir bewegen unsere Gelenke mit Leichtigkeit zur Musik. Das kann Rossini sein, muss aber nicht. Es ist keine Gymnastik, kein Tanz und kein Sport, sondern eine bewegte Meditation.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Sie brauchen auch nichts mitzubringen; körperliche Einschränkungen sind kein Hindernis. Planen Sie bitte eine gute Stunde ein, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir sind keine geschlossene Gruppe, man kann einfach kommen und mitmachen. Wer sich näher informieren möchte, kann auf der Homepage von Peter Bergholz unter www.innere-schalter.de nachlesen. Ich habe die Ausbildung bei ihm abgeschlossen und darf die Rossini-Kohärenz-Methode unterrichten.

Wir grooven gemeinsam an folgenden Terminen:

6. und 20. März

10. April

8. und 22. Mai

5. und 19. Juni

10. Juli

jeweils um 18.30 Uhr

im Gemeindezentrum Hellerhof

Ihre Birgit Otto



GARTENWERK
Mein Garten. Mein Ich.

MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.





Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Garath



21. April und 23. Juni, jeweils um 14 Uhr
Der Ort wird rechtzeitig
bekanntgegeben.
Herzliche Einladung
an Familien mit Kindern bis 12

Segensfeiern für Babys

Am Sonntag, den 3. März, von 15.00 bis 16.30 Uhr, laden wir zu einer Segensfeier für Babys, im Familienzentrum Am Mönchgraben (Am Mönchgraben 47) ein. Wir möchten Ihnen in dieser Feier den Segen Gottes für Ihr Kind zusprechen.

Die Feier wird gestaltet von der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus, vom Seelsorgebereich Benrath-Urdenbach und der evangelischen Kirche in Urdenbach und Garath-Hellerhof. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Kontakte:

segensfeier@st.matthaeus-duesseldorf.de, matthias.koehler@ekir.de,
anne.kricheldorf@kkbu.de, rainer.jeschke@ekir.de

Das Team: Gabi Düber, Angelika Erkelenz, Christa Hovestadt, Rainer Jeschke,
Matthias Köhler, Anne Kricheldorf



EIN THEATERABEND DER BESONDEREN ART



Unsere Kirchengemeinde plant zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Matthäus das Projekt

Markustheater. Was ist das?

Der Inhalt des Markusevangeliums wird innerhalb von 90 Minuten als Theaterstück aufgeführt. Die Zuschauer sitzen kreisförmig angeordnet auf den Plätzen um die runde Spielfläche herum. Sowohl Darsteller als auch Zuschauer erleben das, was Jesus, seine Jünger und die Menschen in Israel vor 2000 Jahren erlebt haben, quasi hautnah mit und werden selbst zu Teilnehmern und Beobachtern dieser Ereignisse.

Wer sind die Darsteller? Keine professionellen Schauspieler, sondern Laien aus den Reihen unserer eigenen Gemeinden! 15 Personen, Junge, Ältere und Alte, Frauen und Männer. Niemand muss Sorge vor Überforderung haben; das vorgegebene Konzept ist schon in vielen Gemeinden und anderen Gruppen erfolgreich durchgeführt worden. Ein/e erfahrene/r Regisseur/in steht uns zur Seite.

Wann? Das Theaterstück selbst soll im

November im Anschluss an ein Probenwochenende zur Aufführung kommen.

Ein Vorbereitungswochenende für die Darsteller findet im

September statt. Dazwischen haben die Darsteller Zeit, sich auf ihre Rollen vorzubereiten; so wie es das Konzept vorsieht, ist das mit einem sehr moderaten Zeitaufwand verbunden.

Aber schon jetzt wollen wir uns als Gemeinde auf dieses besondere Projekt einstellen. Es soll ein Highlight in unserem Veranstaltungskalender werden. **Ein Informationsabend findet am Mittwoch, 15.5.2024, um 19 Uhr im Gemeindezentrum in Hellerhof statt.** Dazu sind alle herzlich eingeladen, die mehr über das Markustheater erfahren möchten – natürlich solche Menschen, die damit liebäugeln eventuell mitzuspielen, aber auch alle anderen Neugierigen und die Skeptischen, die sich fragen, wie das denn funktionieren soll. Eine Regisseurin kann uns dann aus erster Hand viel besser informieren und Lust auf das Projekt machen als es dieser nüchterne Artikel vermag.

Annette Jeschke

Neues vom Kindergottesdienst für die ganze Familie!



Unser kleines Format im Gemeindezentrum Hellerhof – von Familien für Familien organisiert – bot im zweiten Halbjahr 2023 jede Menge Abwechslung, Aktivität und Raum für Begegnung.

Den Auftakt machte eine Grillparty am 27. August mit freundlicher Unterstützung durch das Jugendteam. Als besonderes Highlight zu Sankt Martin erzählten unsere kuscheligen Handpuppen Rosi und Wuschel die Mitmachgeschichte, wie Martin zum Bischof wurde. Ernstere Töne begleiteten uns durch den Ewigkeitssonntag: So legten wir gemeinsam einen „steinigen“ Lebensweg und vergewissten uns, dass auch und gerade in schweren Zeiten Jesus bei uns ist.

Das Angebot wird gut angenommen und wir freuen uns sehr darüber, dass die eine

oder andere neue Familie inzwischen regelmäßig dabei ist. Es ist schön zu sehen, wie die Gemeinschaft wächst und Groß und Klein sich aktiv in den Gottesdienst einbringt. Der gemütliche Ausklang bei Kaffee, Saft und Keksen darf natürlich auch nie fehlen und sorgt nochmal für gute Gespräche, ausgelassenes Spiel und richtig herzliche Atmosphäre.

Auch 2024 setzen wir unser familiäres Format fort. Termine können den Aushängen entnommen werden. Ich kann aber auch gern direkt über den nächsten Termin informieren und interessierte Familien in den Verteiler aufnehmen. Hierzu bitte eine E-Mail schreiben an:

eleni.mitropoulou@ekir.de

*Herzliche Grüße,
Eleni Mitropoulou*

GOTTESDIENSTE

25. Februar	Reminiszere	GZH	11:00	Jeschke	A
Fr, 1. März	Weltgebetstag	GZ DBK	17:00	Otto/Baltha	
So, 3. März	Okuli	AFH	11:00	Otto	
So, 10. März	Laetare	GZH	11:00	Hilbrans	
So, 17. März	Judika	DBK GZH	11:00 15:00	Jeschke/Otto	KinderGD
So, 24. März	Palmarum	DBK	11:00	Hilbrans	
Do, 28. März	Gründonnerstag	GZH	18:00	Jeschke	A
Fr, 29. März	Karfreitag	DBK	15:00	Otto	A
Sa, 30. März	Ostersamstag	Schützenplatz	20:00	Hilbrans	
So, 31. März	Ostersonntag	DBK	6:00 11:00	Hilbrans Hilbrans	FamGD A
Mo, 1. April	Ostermontag	GZH	17:00	Otto	Taizé-GD
So, 7. April	Quasimodogeniti	AFH	11:00	Otto	A
So, 14 April	Misericordias Domini	DBK	11:00	Hilbrans	
So, 21. April	Jubilate	DBK GZH	11:00 15:00	Otto/Hilbrans	A Vorstellung Konfirmanden KinderGD
So, 28. April	Kantate	DBK	11:00	Jeschke	
So, 5. Mai	Rogate	DBK	11:00	Otto/Hilbrans	Konfirmation
Do, 9. Mai	Christi Himmelfahrt	Schlosspark Benrath	11:00	Otto	GD der Südgemeinden
So, 12. Mai	Exaudi	Vor dem Otto- Ohl-Haus	11:00	Jeschke	
So, 19. Mai	Pfingstsonntag	DBK	11:00	Hilbrans	A
Mo, 20. Mai	Pfingstmontag	DBK	11:00	Otto	Ökum. GD – A
So, 26. Mai	Trinitatis	DBK GZH	11:00 15:00	Otto	KinderGD



samstags um 17 Uhr
im GZH



Taizé- Gottesdienste

2. März	Otto
1. April	Otto
Ostermontag	
6. April	Otto
4. Mai	Hilbrans

Weltgebetstag

1. März
2024



Herzliche
Einladung!

Freitag, 1. März
um 17 Uhr
im GZ
an der DBK

Palästina ...durch das Band des Friedens

Bitte beachten Sie die Gottesdienstorte. Noch bis zum 10. März machen wir „Winterkirche“. Die Gottesdienste feiern wir im GZH anstelle der DBK.

- DBK** Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4
GZH Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße 63
AFH Anne-Frank-Haus, Miep-Gies-Platz 1 (früher Stettiner Straße 114)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer/Prädikanten geleitet werden kann.

SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

DIENSTAGS

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18.00 Bläser-Anfänger

18.45 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

19.30 Bläserkreis

Bettina Palmer, Tel. 0152 09563146

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

17:30 Blockflötenkreis „Holz & Wind“

-18:30

18:30 Querflötenkreis „Kreuz & quer“

-20:00

Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20:00 Garather Chor

Gudrun Barkschat, Tel. 7074 94

FREITAGS

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Frau Janzen-Groo

Tel. 300 64 30, mobil 0173-2410889

15.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: Burkhard Schellenberg

SAMSTAGS

10.00 Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time“

-11.30 1. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

10-13 Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“

3. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

11-12 Flötenkreis „BlockFamily“

2. und 4. i.M.



SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

16:00 **Blockflötenunterricht**
17:00 **Querflötenunterricht**
18:00 **Querflöten "Durch den Wind"**
Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20.00 Chor „**vox humana**“
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

15-17 **Spielekreis** alle 14 Tage
mit Elke Kolb, Tel. 70 21 250

19-21 **Ökumenischer Bibelkreis**, 2. u. 4. i.M.
Fritz Rosenkranz, Leiter
Bruni Baltha, Tel. 30294887

20.00 **Männerkreis, 1.i.M.**

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Monika Schulze, Tel. 700 52 59

16:15 **Kinderchor**
Eleni Mitropoulou, Tel. 0174-7190 781

18:30-
20:00 **Rossini-Reise** alle 14 Tage
Birgit Otto

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.
Monika Schulze

18-19.30 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth, Tel. 704544

19:30 **„Miteinander im Gespräch“**
Birgit Otto

FREITAGS

16.00 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

19:00 **Jugendgruppe** Tobias Kolb

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb, tobias.kolb@ekir.de



Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?

Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

Mittwoch im Monat siehe Aushang

Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4

mittwochs, 14:00 – 16:00

Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 715057

Termine bitte in der jeweiligen Kita
erfragen, telefonische Reservierung.
Die Beratungen sind kostenfrei und
unterliegen der Schweigepflicht.

Eltern-Café

Jeden 1. Mittwoch i. M. von 14:30 bis
16:00 (außer in den Ferien)
in der KiTa Hellerhof.
Kostenlos, ohne Anmeldung

Großes

Familienzentrumfest

Garath/Hellerhof

am 7. September 2024

in der Kita Dresdener Straße.

Lassen Sie sich überraschen
von verschiedenen Aktionen
wie Luftballonmodellage –
Seifenblasenfigurentheater –
heißer Draht und vieles mehr!!!

Forschen und Experimentieren

ab 4 Jahre – Insektenhotel bauen
(Kita Dresdener Straße)

Kunstwerkstatt zur Frühlingszeit

(Kita Julius-Raschdorff-Straße)

Bitte achten Sie auf die Plakate im
Schaukasten!

Gelebte Beteiligung – Partizipation in der Kita

Kinder haben ein Recht darauf, an den Dingen, die sie betreffen, beteiligt zu werden.

Dies geschieht im Alltag der Kinder fast nebenbei und in geplanten Kinderkonferenzen.



ßende Abstimmung nutzen die Kinder ihren eigenen Stein. Einige wurden nur für diesen Anlass von den Kindern gestaltet und liegen an einem besonderen Ort bereit. Die Summe der Steine auf einem Bild führt dann zum Ergebnis. Hier zählen



Sie beteiligen sich:

- an der Tages- und Raumgestaltung
- an der Speiseplangestaltung
- an Projekten
- in der Kindersprechstunde
- bei der Spiel- und Materialbeschaffung
- bei der Planung und Organisation von Festen und Feiern

In den Kinderzusammenkünften werden über die bestimmten Themen gesprochen und Ideen gesammelt. Die Ideen werden aufgemalt oder die entsprechenden Bildkarten hingelegt, da die Kinder ja noch nicht lesen können. Für die anschlie-

die Kinder gerne die Steine und schreiben die Zahl auf. Gemeinsam wird dann weiter geplant, organisiert und die Idee oder das Thema weiterentwickelt und umgesetzt. Auch werden Probleme besprochen und Lösungen gesucht. Natürlich werden die gefundenen Lösungen und neue Regeln wieder entsprechend abgestimmt. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten diesen Prozess. Manchmal merken sie, dass das Vorhaben so nicht umgesetzt werden kann oder dass für die Problemlösung weitere Schritte notwendig sind. Hier ist der Lernweg der Kinder aber entscheidend.

Das Team der Kita Dresdener Straße



Liebe Gemeindemitglieder,

das Fahrradfahren hat auch in unserer Landeskirche zunehmend an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Menschen entscheiden sich, das Auto stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen. Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ lädt die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ein, mit dem Fahrrad zum Gottesdienst zu radeln.

„Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Netzwerks „Klima-Bündnis“. Ziel ist es, in einem vorgegebenen Zeitraum als Gruppe oder Einzelperson möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen zu senken.

Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst kommen am 26. Mai!

Klimafreundlichkeit ist ein wichtiges Thema, insbesondere im Verkehrssektor, welcher rund ein Fünftel der CO₂-Emissionen in Deutschland verursacht. Viele Wege lassen sich problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen. Radfahren fördert die Gesundheit, spart Zeit und Geld und schützt die Umwelt. Der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad ist ein kleiner Schritt: Der Aktionstag soll motivieren, auch im Alltag häufiger das Fahrrad zu nutzen.

Radeln Sie mit am 26. Mai!

Leisten Sie gemeinsam mit uns Ihren Beitrag zum Klimaschutz, setzen Sie ein sichtbares Zeichen für gelebte Schöpfungsbewahrung! An diesem Sonntag setzen die Gemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland und darüber hinaus ein Zeichen zur umweltfreundlichen Mobilität. Das hat auch der Beschluss der Landesynode: „Wegstreckenentschädigung für Dienstreisen mit dem Rad“ gezeigt.

Seien Sie dabei am 26. Mai! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Klimaschutzmanagement

... zu einem fröhlichen Abend für gesellige Leute über 30 mit DJ und Oldies aus den 60ern, 70ern, 80ern, 90ern und aktuellen Hits aus den Charts.

TANZ MAI IN DEN

ü-30
Party

30.4.2024
ab 20 Uhr

im ev. Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

DJ »Ice-Man«

Eintritt: 5 Euro

Informationen zum Vorverkauf
im Gemeindebüro bei
Frau Schulze, Telefon: 6011549



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Garath

Das Presbyterium der Gemeinde richtet den Abend aus, der Erlös kommt der Gemeinde zugute.



Hoch- & Tiefbau **SCHILASKI** GmbH



Kellerisolierung

Sie haben nasse Wände oder einen feuchten Keller? Wir sind darauf spezialisiert, diese Schäden fachgerecht zu beheben.



Garten- & Landschaftsbau

Ihr Garten ist Ihr Rückzugsort. Lassen Sie Ihn von uns perfekt in Szene setzen.



Pflasterarbeiten

Wir zeigen Ihnen neue Wege. Oder pflastern sie. Sie werden begeistert sein.



Rohbau

Vom ersten Spatenstich bis hin zum Dachstuhl setzen wir Ihr Vorhaben in die Tat um.



Umbau

Ihr altes Haus ist nicht mehr zeitgemäß? Wir lassen es in neuem Glanz erstrahlen.



Abbruch

Ein Umbau oder eine Sanierung kommt nicht mehr in Frage? Wir reißen für Sie ab.

Hans-Böckler-Straße 28, 40764 Langenfeld

02173 - 94 06 04 1

info@schilaski-bau.de

www.schilaski-bau.de



Die Schule in Gopalapuram erlebt jetzt wie wir Winterzeit. Für indische Verhältnisse ist das zwar die kältere Jahreszeit, aber für uns herrschen dort trotzdem Sommertemperaturen, tagsüber um 25 Grad C. Das Schuljahr wird dort im April abgeschlossen und die Sommerferien enden Anfang Juni. Dann steigen die Temperaturen an manchen Tagen über 40°C. In diesem Frühjahr war geplant, ein Feld neben dem Schulgelände ergänzend als Sportgelände zu erwerben. Leider hat der Bauer, der zunächst zum Verkauf bereit war, inzwischen abgelehnt das Gelände abzugeben.



Die Wasserversorgung der Schule und der umliegenden Bauern ist weiterhin gesichert. Der über 100 m tiefe Schulbrunnen wurde repariert, wie das Bild zeigt und sichert für die nächste Zeit die Versorgung der Kinder. Die Bauern der

Umgebung bauen alle landesüblichen Gemüse, Reis und anderes Getreide an. Wir sind froh, dass in diesem Jahr kein Notstand in der Landwirtschaft herrscht.

Inzwischen sind alle Busse der Schule „in die Jahre gekommen“ und über zehn Jahre alt. Auf Wunsch der Schule hat der „Arbeitskreis Attur“ unserer Gemeinde entschieden, das Geld für einen kleinen Bus mit 25 Plätzen nach Indien zu schicken, da die Rücklagen der letzten Jahre reichen. Auch die Mittel für die mit Ihren Spendenmitteln geförderten Freiplätze werden nicht vergessen. In diesem Schuljahr haben mehr Mädchen als Jungen Freiplätze erhalten. Das entspricht unserem Wunsch, denn in der indischen Gesellschaft werden Jungen mehr gefördert als Mädchen.

Im kommenden Schuljahr hoffen wir auf mehr als die bisherigen 240 Anmeldungen einschließlich der Freiplätze.

Christina und Rolf Lenk

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51

Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Attur

Angebote für Sie im „zentrum *plus*“ Garath der Diakonie und im Otto Ohl-Haus

1. März	19:00	Kulturmacht im OOH mit stimmungsvoller Musik, Wein und Häppchen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter Tel. 758 48-0	OOH
08. März	10-16	Gabentisch Wir laden Sie zum Stöbern ein! Kostenlose Weitergabe von zuvor abgegebenen Gegenständen im Sinne der Nachhaltigkeit rund um das Thema „(Frühlings-) Dekoration und besondere Anlässe.“	zp
11. März	15.30	Konzert mit der One-Man-Bigband . Einladung zum Mitschwingen, Mitsingen und Mittanzen. Der Eintritt ist frei.	OOH
12. März	14:00	KI- Künstliche Intelligenz- Infoveranstaltung mit Erklärungen und Tipps für den eigenen Gebrauch und Gefahren. Um Anmeldung wird gebeten, die Veranstaltung ist kostenfrei.	zp
13. März	10-11	Lachyoga –Lachen für die Seele Vorbeikommen und mitmachen! Kostenfreies Angebot	zp
13. März	15-17	Repair-Café: Ihre Elektrokleingeräte werden vor Ort repariert.	zp
21. März	14:00	Stadtteilspaziergang - gemeinsam den Stadtteil neu entdecken	zp
22. März	10-11.30	Diskussion und Informationen mit Vertretern der Polizei Düsseldorf zum Thema „ Fahren im Alter “. Infos zu „neuen“ Verkehrszeichen. Anmeldung zwecks Planung erwünscht	zp
25. März	11-12	Der Seniorenrat beantwortet Ihre Fragen und Anregungen.	zp
10. April	10-11	Lachyoga – Lachen für die Seele Vorbeikommen und mitmachen! Kostenfreies Angebot	zp
10. April	15-17	Repair-Café: Ihre Elektrokleingeräte werden vor Ort repariert.	zp
15. April	14:00	Lesung: Erich Kästners Gedichte vorgetragen von „Mimento“. Kostenfreie Veranstaltung, um eine Spende und Anmeldung wird gebeten	zp

19. April	14-16	Nostalgie-Café – gemeinsam schauen wir einen amüsanten Film aus vergangenen Zeiten, mit Kaffee und Kuchen (3,50€), mit Anmeldung	zp
23. April	14-16	FÜR DICH! Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz. Anmeldung erforderlich.	zp
23. April	16:00	Klavierkonzert mit Herrn Nachtigal am Flügel, kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich, weitere Infos unter 75848-0	OOH
29. April	11-12	Der Seniorenrat beantwortet Ihre Fragen und Anregungen.	zp
30. April	14-16	Das Modemobil kommt und präsentiert frische Frühlings – und Sommermode. Mit Modenschau!	zp
08. Mai	10-11	Lachyoga – Lachen für die Seele Vorbeikommen und mitmachen! Kostenfreies Angebot	zp
8. Mai	15-17	Repair-Café: Ihre Elektrokleingeräte werden vor Ort kostenfrei repariert.	zp
12. Mai	11-13	Ev. Gottesdienst vor dem Otto-Ohl-Haus, im Anschluss: Getränke, Suppe und Musik	OOH
16. Mai	14-16	Stadtteilspaziergang - gemeinsam den Stadtteil neu entdecken	zp
28. Mai	16:00	Klavierkonzert mit Herrn Nachtigal am Flügel, kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich	OOH

Regelmäßig dienstags im **zentrum*plus*** Garath der Diakonie

Waffel-Café 14 - 16 Uhr am 5. + 19. März, 2. April, 7. + 21. Mai

Stadtteilfrühstück 9:30 - 11 Uhr am 12. + 26. März, 30. April, 14. + 28. Mai

Das Demenzcafé „Die vergessene Welt“

Das Café „**Die vergessene Welt**“ ist ein Betreuungscfé für Menschen mit Demenz. Es dient zum einem zur Entlastung pflegender Angehöriger, aber auch, um in den Alltag des Angehörigen Abwechslung zu bringen. Regelmäßig 1x wöchentlich wird in liebevoller, wertschätzender Atmosphäre gemeinsam ein abwechslungsreicher Vormittag verbracht. Unser geschultes, fachkundiges Personal geht auf die individuellen Bedürfnisse unserer Besucher*innen ein. Es wird zusammen gespielt, gelacht, kreativ gestaltet, die Tiere im Garten besucht und gemeinsam Mittag gegessen.

Das Café „Vergessene Welt“ findet jeden Montag von 10 bis 13 Uhr im Otto-Ohl-Haus, Julius-Raschdorff-Str. 2 in Düsseldorf- Garath statt.

Die Kosten für das Betreuungscfé sowie der angebotene Hol- und Bringservice können über die Pflegeversicherung abgerechnet werden.



Wir laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Kennenlernen in das Betreuungscfé ein! Dazu nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter der Tel. 0211 6025481 und wir vereinbaren einen „Schnuppertag“. Sollten Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns anzurufen!

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

Ihr Team des zentrum plus Garath

So erreichen Sie uns:

„zentrum *plus*“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf

Michaela Pfaff – Tel. 0211 60 25 478
michaela.pfaff@diakonie-duesseldorf.de

Netzwerkbüro:
Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 60 25 48-0

Bianca Buchheister – Tel. 0211 60 25 481
bianca.buchheister@diakonie-duesseldorf.de

PHYSIOTHERAPIE



TADAY

Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26

BTS TADAY REISEN

NEU



Mietwagenverkehr im Kleinbus (7bis 8 Plätze)

- immer sonntags als Kirchenshuttle im Stadtbezirk 10
- immer samstags Marktouren nach Benrath, Hilden, Langenfeld, Düsseldorf -City
- Exkursionen auf Anfrage mit und ohne Programm z.B. Venlo, Nordseeküste Holland, Eifel, Sauerland, Ruhrgebiet ...
- Patientenfahrten/ Krankenfahrten

Urlaub in Masuren

Anreise individuell mit dem PKW oder Flug ab Dortmund mit wizzair direkt nach Olsztyn/ Allenstein und als Pauschalreise im Kleinbus ...

Info zu unserem Haus in Masuren im Internet unter **bts-panorama.com**

Preise und Programme auf Anfrage

Tagesfahrten im Fernreisebus nur noch auf Gruppenanfrage.

Wir freuen uns auf Sie!

BTS TADAY REISEN Carlo-Schmid-Straße 108a • 40595 Düsseldorf

Tel. 0211-15 89 19 30 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de



Aktionscode

„**40595**“



kostenfreie Anfahrt
innerhalb
Hellerhof & Garath

Die Rohrfuchs GmbH ist Ihr Partner für :



Rohr- und Kanalreinigung



Kanal-TV-Untersuchungen



Rohr- und Kanalsanierung



Saug- und Spülarbeiten



Dichtheitsprüfungen



24h Notdienst

damit et lüpft

Rohrfuchs GmbH

Carl-Maria-Splett-Straße 3, 40595 Düsseldorf

0211 - 56 66 68 00

info@rohrfuchs.nrw

Der Gemeindebrief für alle evangelischen Christen in Garath und Hellerhof ...



Vielleicht warten auch Sie manchmal lange oder gar vergeblich auf den neuen Gemeindebrief. Leider suchen wir immer noch Menschen, die Lust und Zeit haben, dreimal im Jahr einige auszutragen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns unterstützen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Schulze, Telefon: 6011549 während der Bürozeit.

Der Newsletter



Jede Woche frische Informationen

newsletter-garath.hellerhof@ekir.de



Alle aktuellen Informationen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde in
Düsseldorf-Garath & Hellerhof

Bestellen Sie den **newsletter** mit einer E-Mail an:

newsletter-garath.hellerhof@ekir.de.

Gerne senden wir den **newsletter** auch per Post zu!

Rufen Sie im Gemeindebüro an! tel 0211-6011549.

Oder schauen Sie in die Schaukästen der Gemeinde.

Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Der Meisterbetrieb

Jörg Schmitz GmbH & Co. KG

Paradeplatz 19/20 - 40597 Düsseldorf

malerplusparkett.de
02 11 / 7 00 52 53

- Malerarbeiten
- Parkettverlegung, -sanierung
- Fliesen- und Laminatverlegung
- Fassadengestaltung und -reinigung
- Wärmedämmung, Betonsanierung
- Schimmelbehandlung, Graffiti-Entfernung
- Stuckarbeiten, Akustikdecken

Und noch viel mehr ... Sprechen Sie uns an!
Wir sind der Profi an Ihrer Seite!



Jörg Schmitz GmbH & Co. KG
Kapeller Straße 39
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 / 700 52 53
Fax 0211 / 700 52 51

malerplusparkett.de

„Garather Lebensmittelausgabe“
Burkhard Schellenberg, 0160 910 799 42

Sozialberatung der Diakonie, DBK
:Frau Janzen-Groo
Tel: 0211 300 64 30
mobil: 0173-2410 889

Schuldnerberatung Tel.3281 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Cäcilienstraße 1
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ **Garath** Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@diakonie-
duesseldorf.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



**evangelische
Familienbildung
in Düsseldorf**
Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

**Evangelisches Jugendreferat
im Kirchenkreis**



Anne-Frank-Haus
Miep-Gies-Platz 1
(Stettiner Str. 114)

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren

Leitung: Jasmin Kniza
Tel. 0211 70 20 07

Mail: anne-frank-haus@ekir.de
ejdus.de/einricht_gemeinden/anne-frank-haus/
www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de

Eine gute Zeit für Alle!

Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung
Steueroptimierung • Vermögensübertragung



Terhaag & Terhaag GbR

Elsa-Brändström-Str. 5 Tel. 0211 879 37 37 terhaag@duetrust.de
40595 Düsseldorf Fax 0211 879 37 38 www.duetrust.de

Kim Terhaag • **Thomas Terhaag**
zertifizierte Testamentsvollstreckerin der AGT e.V. Dipl. Kaufmann, Steuerberater
Steuerfachangestellte Fachberater Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)



**Kauziger Geselle sucht ruhige
Bleibe in gehobener Lage.
Tel.: 030.28 49 84-15 74**

Werden Sie Wald-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf

www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850

helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Peter-Behrens-Straße 111
Derendorf / Pempelfort · Liebigstraße 3

Telefon 0211.48 50 61
www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Bestattungsvorsorge

Gut vorbereitet für die letzte Reise

- | Sicherheit für Ihre Wünsche
- | Entlastung für Ihre Angehörigen
- | Schutz vor dem Zugriff Dritter
- | Insolvenzabsicherung
- | Exklusive Konditionen

Wir sind 24 h für Sie erreichbar!

Kostenfreie und unverbindliche
Beratung durch unsere Vorsorge-
Spezialisten – auch telefonisch.
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG
Filiale Carl-Severing-Straße 1 | 40595 Düsseldorf
Internet www.bestattungshaus-frankenheim.de

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 46
Mettmann 0 21 04 - 28 60 50
Krefeld 0 21 51 - 31 27 87

Ihren Geburtstag feiern:

80	<i>Renate Arzberger</i>	20.02.
	<i>Gernot Schill</i>	02.03.
	<i>Gerda Boos</i>	11.03.
	<i>Ursula Matzke</i>	23.03.
	<i>Ingobert Schlu</i>	07.04.
	<i>Lilli Sonnenfeld</i>	30.04.
	<i>Erika Gobiet</i>	03.05.
	<i>Helga Matthe</i>	18.05.

85	<i>Hedwig Schneiders</i>	13.02.
	<i>Manfred Preußner</i>	01.03.
	<i>Astrid Berg</i>	04.03.
	<i>Gerda Tinzmann</i>	12.03.
	<i>Karin Eidam</i>	24.03.
	<i>Dieter Kirchhoff</i>	02.04.
	<i>Rudolf Jürgensen</i>	26.04.
	<i>Ursula Rohstock</i>	12.05.

90	<i>Ingrid Neubohn</i>	23.02.
	<i>Hannelore Schleinitz</i>	10.03.
	<i>Horst Fröhlich</i>	24.04.

91	<i>Emma Dalinger</i>	22.02.
	<i>Arnold Swoboda</i>	08.03.
	<i>Rudi Kundt</i>	08.04.
	<i>Sophie Schneider</i>	17.05.

92	<i>Elfriede Küpper</i>	28.03.
	<i>Christel Thiessies</i>	02.04.
	<i>Ilse Grünwald</i>	15.05.
	<i>Inge Tarrasch</i>	17.05.

93	<i>Annemarie Aal</i>	13.02.
	<i>Elisabeth Arlt</i>	06.04.
	<i>Elfriede Madrassi</i>	23.04.
	<i>Margot Baumgart</i>	03.05.

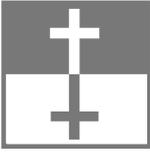
94	<i>Gerda Paroth</i>	09.03.
-----------	---------------------	--------

95	<i>Lieselotte Richter</i>	23.03.
	<i>Margot Wetzel</i>	11.04.
	<i>Edith Kleve</i>	06.05.

96	<i>Waltraut Wulf</i>	24.02.
	<i>Walter Manzke</i>	27.03.
	<i>Alma Helfenbein</i>	11.04.
	<i>Ingeburg Wisniewski</i>	17.04.

97	<i>Gerhard Kaletha</i>	27.03.
	<i>Ruth Kühnel</i>	19.05.

98	<i>Erwin Markmann</i>	14.05.
-----------	-----------------------	--------



Verstorben sind:

Ursula Lichtenstein (85) Karl Heinz Reusch (91)
Karl-Heinz Juhl (93) Rolf Schellkes (77)
Henriette Cramer (89) Doralies Ihms (87)
Gertrud Becker (Haus Horst) (93) Christa Salzburg (85)
Tanja Hellebrand (46) Gretel Reder (89)
Frank Müller (60) Margarete Nikolay (99)
Nina Judt (87) Waldemar Wagner (63)
Maksymilian Kolbe (72) Stephan Ruhs (94)
Helga Reusch (88)

Konfirmation 2025

Einladung zur Anmeldung!

Wenn Du zwischen dem 1. September 2010 und dem 31. August 2011 geboren bist, kannst Du Dich zum neuen Konfirmationskurs anmelden!

Der Kurs startet vor den Sommerferien und führt zur Konfirmation am 18. Mai 2025.

Alle Infos im Gemeindebüro unter: 6011549.

Wir freuen uns auf Dich!

Pfarrerin Birgit Otto

Pfarrer Carsten Hilbrans

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Tel. 601 15 49

Susanne Schulze

duesseldorf-garath@ekir.de

montags – freitags 8.30 – 12.30 Uhr

susanne.schulze@ekir.de

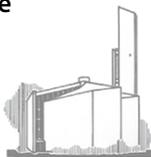
donnerstags zusätzlich 13.30 – 17.30 Uhr

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63



gzh@ev-kirche-garath.de

Küsterinnen: **Manuela Grohs**
Doris Bläser

Tel. 0163 13 32 137

Tel. 50 66 99 44

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a

Leitung: **Vanessa Toex**



Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: **Silvia Üblaker**



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@ekir.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@ekir.de

Kirchenmusik



Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Bettina Palmer
(Bläser)
mobil 0152 09563146

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 50 66 99 44

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Garath + Zweck

Jubiläumskonzert
40 Jahre

Eintritt frei!
Spenden willkommen

Beton & Blech

28.4.2024, 17 Uhr

Dietrich Bonhoeffer Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4
Düsseldorf-Garath

Posaunenchor Beton und Blech,
Düsseldorf-Garath

Posaunenchor der
ev. Kirchengemeinde Opladen
Leitung: Bettina Palmer



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Garath